Dies und das

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **92 (1966)**

Heft 36

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mitunter kommt man von den Socken –
nicht gut! man übe Disziplin
und schlucke selbst die schwersten Brocken
wie angenehme Medizin.

*

Mitunter rennt man nach dem Glück
ganz atemlos und ohne Pause,
und, kehrt man ausgepumpt zurück,
dann sitzt das Glück zu Hause.

*

Mitunter will man sich das Denken
aus irgendeinem Grunde schenken,
doch sind durch intensives Dösen
Probleme leider nicht zu lösen.

RICHARD DREWS

Pssst!

Von einer Vortragsreise zurückgekehrt, fand Günter Grass eines seiner Kinder noch wach. Er setzte sich ans Kinderbett und erfand eine Gute-Nacht-Geschichte. Nach Verstummen der Stimmen im Kinderzimmer fragte Gattin Anna Margareta leise: «Schläft er?» Die Antwort kam aus dem Kinderbett: «Ja, Papi schläft!» tr

Hochzeitsgespräch in der Kirche

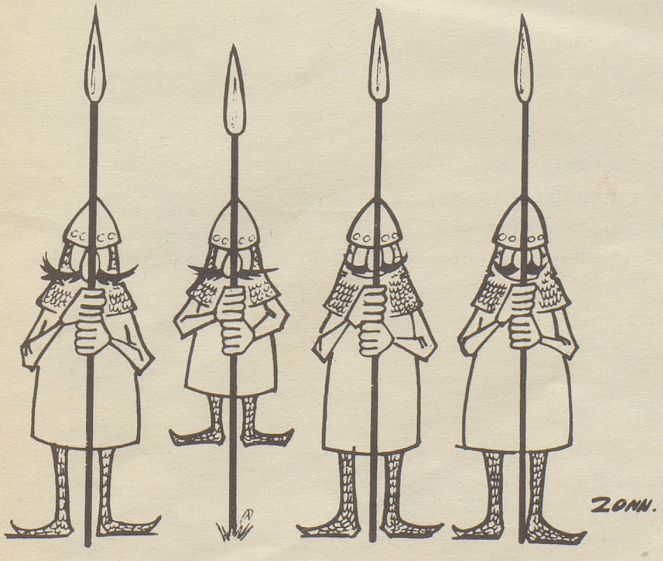
Lue Mina, wie dä elegant der Arm abietet!»
«Das isch aber o ds Einzige, was er cha abiete!» It Cheil

Konsequenztraining

Je weiter die Spaziergänge im All führen, desto geringer wird die Chance der Schweiz, ihren Rückstand in der Weltraumforschung je aufzuholen. Und warum? Weil man sich über das Ausgangstenue der Astronauten doch nie einigen könnte ... Boris

Dies und das

Dies gelesen (in einem Gruselfilminserat, nota bene): «Ein Leckerbissen für Ihre Gänsehaut!»
Und *das* gedacht: Ein Nervenkitzel für mein Magengeschwür?
Kobold



Die Ecke des höheren Blödsinns

Für die Freunde des Limericks

War einst eine uralte Tante
Die keinerlei Müdigkeit kannte
Weshalb die genannte
Weil es sie entspannte
Bei jeglichem Rennen mitrannte.

Und war auch ein Fräulein aus Baden
Das hatte viel Whisky geladen
Drauf war es beschwipst
Jetzt ist es gegipst
Denn es brach sich das Bein namens Waden.

Da sind einst zwei Mädchen in Weesen
Zusammengewachsen gewesen
Da fragte ihr Vater
Den Dorfpsychiater
Woher hat mein Weib Siamesen?

Es wollte ein Mann aus Brunnadern
Wie die Entlein im Teich herum schwadern
Erst schwadert er munter
Doch dann ging er unter
Um mit sich selber zu hadern.

Ein Zuger hat manchmal den Rappel
Dann nagt er am Stamm einer Pappel
Das ist teuer genug
Denn der Mann lebt in Zug
Und der Pappelstamm steht in Neapel.

Bö